

Zu dieser äußeren Erscheinung des Bauernhauses treten dann noch als für den wirtschaftlichen Betrieb unerlässlich hinzu: Brunnen, Milchhäuschen und Dungstätte, sowie Holzvorräte, und des öfteren Bienenhäuschen oder wenigstens Bienenstöcke auf Schäften am Hause. Ferner erblicken wir in nächster Nähe der Häuser noch häufig, abgesehen von den schon erwähnten »Speicherbauten«, kleine Mühlenbauten; auch befinden sich bei vielen Bauernhäusern kleine Betkapellchen und auf manchem Bauernhaus thront ein kleiner Dachreiter mit Glocke. Alle diese Zutaten beleben das landschaftliche Bild, welches uns die Bauernhäuser bieten, ungemein. □

Dem Zuge der Zeit folgend und im Anschluß an verschiedene feuerpolizeiliche und sonstige Bestimmungen, treten am alten Wälderhaus Veränderungen auf, wie: Anlage eines Kamins, Aufführung eines gemauerten und verputzten Sockels und Ausbau der Küche in Fachwerk. □

Da bei Hausbränden das Stroh des Daches brennend niederfällt, so daß das Vieh alsdann schwer zu retten ist, wird vielfach das Dach in dem Streifen direkt über der oder den Stalltüren mit Ziegeln gedeckt; allmählig verschwindet das Strohdach überhaupt. □

Wie sich auch sonst noch verschiedene Einflüsse geltend machen, zeigt sich da und dort. Wir sehen oft oberhalb der Stubenfenster, sowie vor und über der Dachlaube Schutzbretter; im übrigen haben die Wände einen Schindelmantel erhalten; auch das Dach ist mit Schindeln gedeckt. Schließlich bemerken wir, abgesehen von modernisierten Fenstern, ein kleines Schutzdach über der einstigen Dachlaube. □



Kleines Haus im Ernsbachtal bei Nordrach (Baden)